

## Noch ein weiter Weg

**Förderverein Eisenbahn Rinteln-Stadthagen gegründet / Erste Sitzung am 1. Juni im Bahnhof**

**Der ehemalige Bahnhof Nienstädt ist grade an ihnen vorbeigezogen, als Thomas Stübke und Peter Schulz ihren Namen unter die Satzung setzen – und so den „Förderverein Eisenbahn Rinteln-Stadthagen“, kurz Ferst, ins Leben rufen.**

**Obernkirchen.** Zweck des Vereins ist, das Interesse und Verständnis für die Geschichte der Eisenbahn sowie deren Bedeutung in der Gegenwart, – vor allem auf der Strecke Rinteln und Stadthagen – zu erhalten, zu wecken und zu pflegen. Der Erhalt und Ausbau der Bahnverbindung zwischen diesen beiden Städten wird dabei als „nachhaltiges Beförderungsmittel für alle Bevölkerungsgruppen“ eingestuft, wie Stübke erklärte. Der Betrieb und Erhalt von Fahrzeugen für touristische Zwecke wurde dazu in der Satzung aufgeführt. Sollte ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen mit der Rechtsform einer GmbH gegründet werden, wird die Beteiligung des Fördervereins Eisenbahn Rinteln-Stadthagen an dieser GmbH als Gesellschafter angestrebt, teilte Stübke bei der Gründung mit. Der Verein will seinen Zweck Zusammenarbeit mit den betroffenen Eisenbahnunternehmen, den Anliegergemeinden sowie mit Vereinigungen und Körperschaften gleicher oder ähnlicher Zielsetzung erreichen. Das setzt die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder beim Betrieb und in der Instandhaltung der Fahrzeuge und Anlagen voraus, die Jugend soll ebenfalls einbezogen werden: Bei ihr soll das Interesse an Geschichte und Technik der Eisenbahn geweckt werden. Untersuchungen zur nachhaltigen Sicherung der Strecke von Rinteln nach Stadthagen werden vorgeschlagen oder sollen gefördert werden. Die Fahrt am Sonntag wurde dann als weiterer Erfolg für den noch jungen Verein gewertet. Bei gutem Wetter wurde das zweite und dritte Fahrtenpaar gut angenommen und auch die Bahnhofsgaststätte in Obernkirchen erlebte ihren ersten Ansturm nach Jahren der Ruhe. Stübke bezifferte die Mitgliederzahl bis dato auf 15 und auch die Satzung wurde ausreichend unterschrieben. Trotzdem werden wir bis zur ersten Sitzung des Fördervereins am 1. Juni um 19 Uhr im Bahnhof noch Gründungsmitgliedschaften angenommen. Dann wird auch diskutiert, ob der Monatsbeitrag so bleibt, wie er festgelegt wurde: Erwachsene zahlen drei Euro, Jugendliche die Hälfte. Beim Blick in die Zukunft waren sich Stübke und Schulz einig: „Da liegt noch richtig viel harte Arbeit vor uns.“ rnk